

## **„Österreichisches Jahrbuch für Risikomanagement 2019“ wurde präsentiert**

### **22 Beiträge aus Österreich und Deutschland bieten Einsichten, Forschungsergebnisse und Praxisleitfäden**

Am 23. Oktober wurde an der Technischen Universität Wien das „Österreichische Jahrbuch für Risikomanagement 2019“ vorgestellt.

Die Publikation wurde erneut von TÜV AUSTRIA in Kooperation mit der Funk Stiftung herausgegeben.

Im nunmehr dritten Band dieser Jahrbuchreihe finden sich insgesamt 22 Texte von Autorinnen und Autoren aus Österreich und Deutschland.

Wie die beiden Vorgängerbände will das Jahrbuch ein nützliches Nachschlagewerk für Interessierte in Unternehmen, Politik, Verwaltung und vor allem im Bildungsbereich sein und neue Sichtweisen ermöglichen. Die Beiträge reichen von grundsätzlichen Überlegungen und Reflexionen (etwa zu Europa oder Digitalisierung/Künstliche Intelligenz) über Zusammenfassungen von Forschungsprojekten bis hin zu Praxisberichten und Anleitungen.

TÜV AUSTRIA ist Österreichs führendes Dienstleistungsunternehmen im Bereich Prüfung, Inspektion, Zertifizierung, sowie Aus- und Weiterbildung. Die Spezialisten der TÜV AUSTRIA Group unterstützen zudem bei der Realisierung von Industrie 4.0-Lösungen auf Basis eigens entwickelter Safety- & Security-Konzepte. Von der sicheren Integration kollaborativer Roboter in Produktionsstraßen über Industrial IT und Risikoanalysen bis zum automatisierten Fahren. Die sicherheitstechnische Begleitung erfolgt gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Forschung.

Die gemeinnützige Funk Stiftung als weltweit erste Stiftung im Kontext der Förderung von Risikomanagement und Risikobewusstsein stellt seit einigen Jahren Fördergelder zur Erforschung neuer und unterschätzter Risiken zur Verfügung. Das Österreichische Jahrbuch für Risikomanagement ist dabei ein Projekt, das mittlerweile zum zweiten Mal als Ko-Herausgeber unterstützt wird. Das aktuelle Jahrbuch soll sich als Fachpublikation im Bereich eines umfassenden Risikomanagements auch verstärkt in Deutschland bewähren.

#### **Daten zum Buch:**

„Österreichisches Jahrbuch für Risikomanagement 2019“, erschienen bei TÜV AUSTRIA, 278 Seiten, A5, Paperback  
ISBN 978-3-200-05913-9  
Preis: 27,00 Euro zzgl Ust

#### **Aus dem Inhalt**

##### **Risikomanagement fundamental betrachtet**

Am Konjunkturohchpunkt – und was kommt nun? (Wolfgang Eichert, Christian Helmenstein)  
Österreich im Würgegriff politischer Risiken? (Nicolas Schwank, Alexander Skorna)  
Südosteuropa als Schlüsselfrage: Europas Chancen und Risiken (Lukas Mandl)  
Risiko- und Compliance-Management im öffentlichen Sektor (Karoline Edtstadler, Isabella Spazierervlaschitz)  
Risikomanagement in autonomen Systemen und künstlicher Intelligenz (Walter Seböck, Thomas Lampoltshammer, Ingeborg Zeller, Bettina Pospisil)  
Digital ist besser? (Rainer Will)  
Menschsein im digitalen Zeitalter (Michael Zinkanell)  
Normung und wo sie geschieht (Florian Polt, Jürgen Steinbrecher)

##### **Risikomanagement weiter entwickelt**

Foresight in Zeiten wachsender (Umfeld-)Risiken (Christoph Georgi, Andreas Schiel, Klaus Burmeister)  
Are our values at risk? (Brigitta John)  
Transformationale Compliance (James Bruton)  
Good practice – Sicherheit in großen Unternehmen (Claudia Kestermann, Claudia Körmer)

Die Geschäftsführung fragt sich „Wie reif ist unser Risikomanagement?“ und macht sogleich den Test!  
(Michael Brandstätter, Christoph Hilscher, Walter S.A. Schwaiger)  
Digitale Sicherheit von Produktionsanlagen (Christian Polster)  
Transfer von Informationssicherheitsrisiken mittels Cyber-Versicherungen  
(John Philipp Seebohm, Mario Heinisch)

### **Risikomanagement konkret gemacht**

Risikomanagement in anwendungsnaher Forschung (Mathias Drexler, Michael Krausz)  
Richtiges Verhalten bei Hausdurchsuchungen (Christopher Schrank)  
Veranstaltungssicherheit ohne Risikomanagement? (Georg Geczek)  
Blackout – Vorsorgemodell der Neuen Stadt Feldbach (Josef Ober, Karl Puchas)  
Excellence in „Safety“ (Herbert Willerth)  
Neuroathletik – oder die Sportler im Büro (Verena Kränkl, Georg Mikesch, Adi Scherz)  
Process Safety Indicators (Martin Doktor, Michael Struckl)